

Gastvortrag

Peter Revers: „Komponierte Katastrophen“

**16. Januar 2023, 17 Uhr
Haus der Musik, Hörsaal (5. Stock)**

Die Terroranschläge auf das New Yorker *World Trade Center* (9/11) am 11. September 2001 wurden in zahlreichen literarischen Werken, Filmen, aber auch (wenngleich in geringerem Maße) in Kompositionen verarbeitet. In kompositorischer Hinsicht werden drei diesbezüglich bedeutende Werke thematisiert, von denen zwei von Steve Reich (geb. 1936) stammen. *City Life* (1995) basiert (wie viele Werke Reichs) auf Sprache, die in motivische Gebilde transformiert wird. Allerdings werden hier nicht die Ereignisse von 9/11 thematisiert, sondern ein Autobombenanschlag in der Tiefgarage des World Trade Centers. In dem 2010 (zum zehnten Jahrestag der Katastrophe) entstandenen, dreiteiligen Werk *WTC 9/11* greift Reich auf Funksprüche des North American Aerospace Defense Command (NORAD) und des New York Fire Department (FDNY) zurück, die in Bezug auf Sprechtonhöhe, Dissonanzgrad und Metrik die katastrophale Sprach- und Fassungslosigkeit im Tower zum Ausdruck bringen. Ein weiteres Beispiel stammt von dem libanesischen Komponisten Bechara El Khoury (geb. 1957): *New York Tears and Hope. In memory of the victims of 9/11* (2003/2006): Das etwa 12-minütige Orchesterwerk ist unmittelbar nach den Anschlägen (noch im Jahr 2001) begonnen worden. Das Werk ist eine Threnodie, ein meditatives Lamento aus langen lyrischen Phrasen, durchbrochen von Ausbrüchen der Verzweiflung und Trauer, aber ohne aktualisierende Instanzen.

Peter Revers studierte Musikwissenschaft, Psychologie, Philosophie und Komposition an der Paris-Lodron-Universität, am Mozarteum Salzburg und der Universität Wien. Von 1981 bis 1996 war er Assistent, Lehrbeauftragter und Gastprofessor an den Musikhochschulen Wien und Graz, wirkte aber auch an den Universitäten in Salzburg und Hamburg. Seit 1996 ist Revers Ordinarius für Musikgeschichte an der Kunstuniversität Graz. Mit Beginn Oktober 2022 wurde er emeritiert. Von 2001 bis 2009 war er Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft. Seit 2019 ist Revers Präsident der Internationalen Gustav Mahler Gesellschaft, Wien. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen: Gustav Mahler, Jean Sibelius und nordeuropäische Symphonik, Mozart, die Musik des 18. bis 21. Jahrhunderts, Ostasienrezeption in der abendländischen Musikgeschichte.